

Starke Impulse bei der Ausbildung und Beschäftigung von Geflüchteten SUW Jahresveranstaltung 2019

Birgitta Berhorst

Angermünde

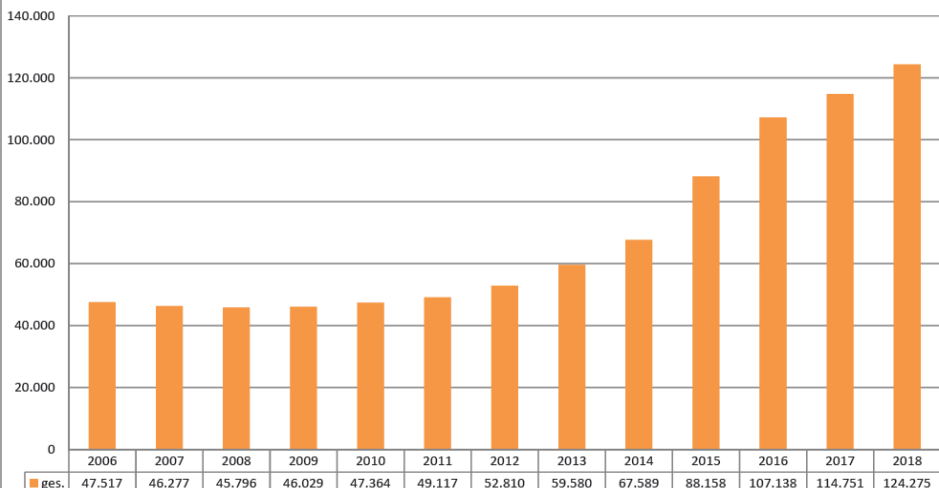
28. November 2019

Ausländer und Flüchtlinge

Anteil Flüchtlinge von 13% 2006 auf 30% 2018 gestiegen

**Ausländische Bevölkerung im Land Brandenburg
2006-2018**

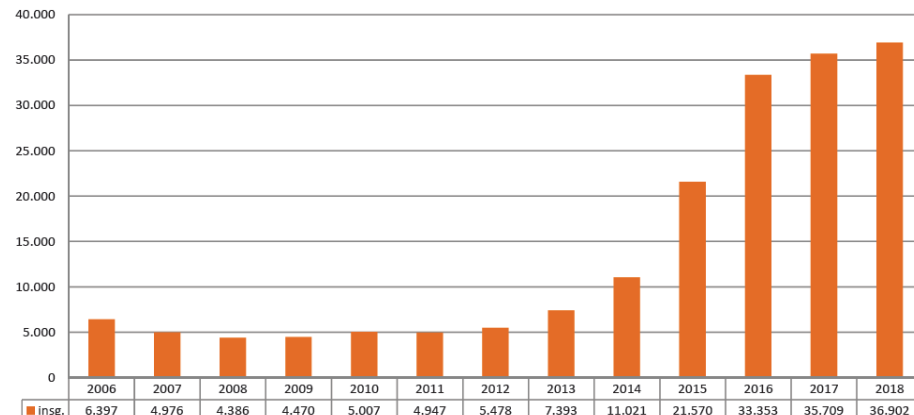
(Quelle: AZR, Stand: 31.12. des Jahres)



**Flüchtlinge und Geduldete* im Land Brandenburg
2006-2018**

(Quelle: AZR, Stand: 31.12.)

*Die Daten des AZR lassen mit Ausnahme der Kategorie "Aufenthaltsgestattung" keine Aufschlüsselung nach Flüchtlingsstatus zu. Bei den zwei anderen Kategorien (Aussetzung der Abschiebung und völkerrechtliche, humanitäre oder politische Gründe) kann lediglich davon ausgegangen werden, dass es sich überwiegend um Flüchtlinge handelt. Die Zahlen sind somit nur annähernd genau.

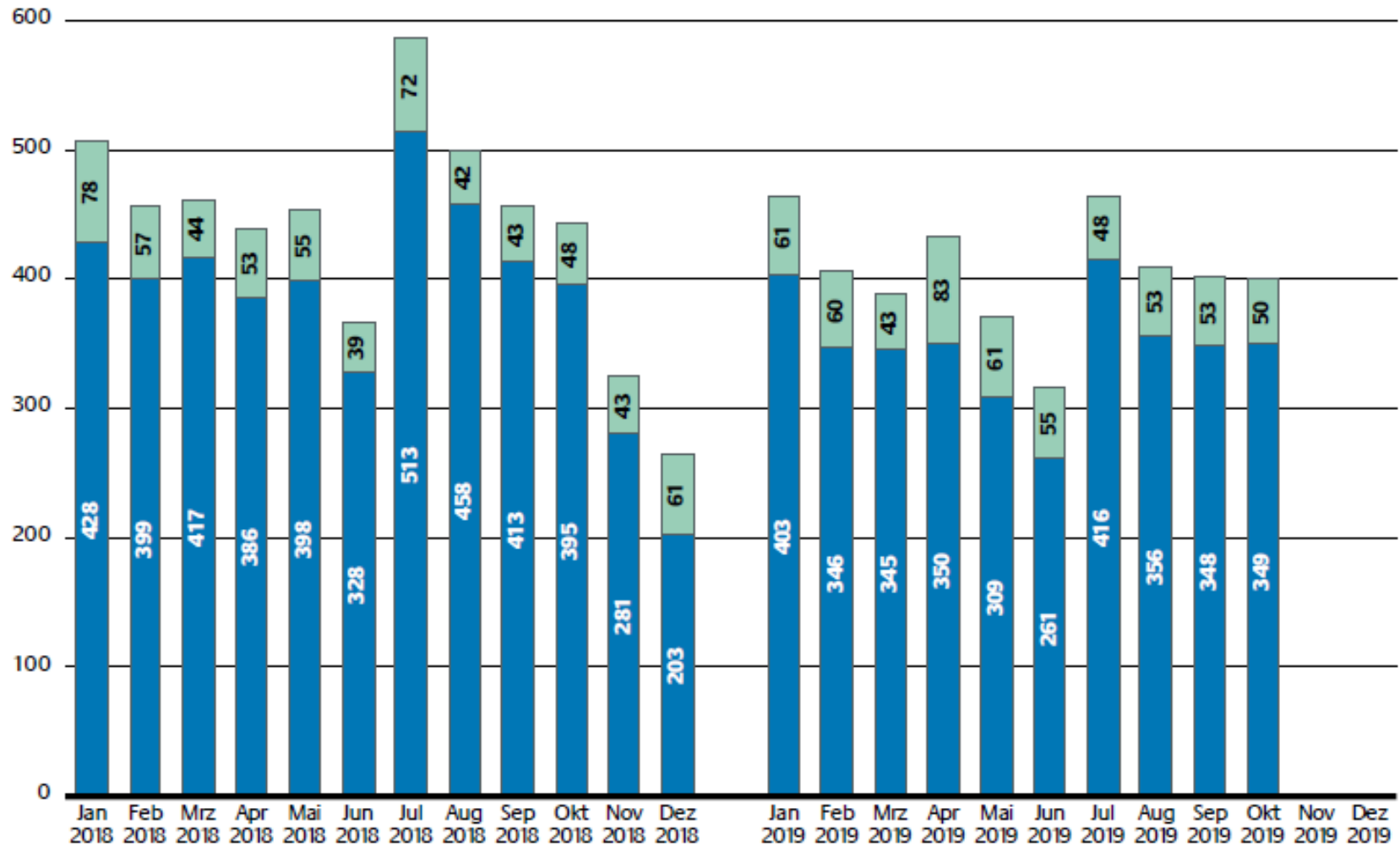


Ausländische Bevölkerung von 2017 auf 2018 um 9.524 Personen gestiegen
Flüchtlinge und Geduldete um 1.193 gestiegen d.h.

1. in der Bilanz verlassen mehr Flüchtlinge, als neue kommen
2. Zuwanderung wird nicht von Flüchtlingen dominiert

Monatliche Entwicklung seit Januar 2018

Entwicklung der monatlichen Asylantragszahlen seit Januar 2018



Die Monatswerte können wegen evtl. nachträglicher Änderungen nicht zu einem Jahreswert addiert werden.

■ Erstanträge ■ Folgeanträge
Angaben in Personen

Asyl

Überblick über den Zeitraum Januar bis Oktober 2019

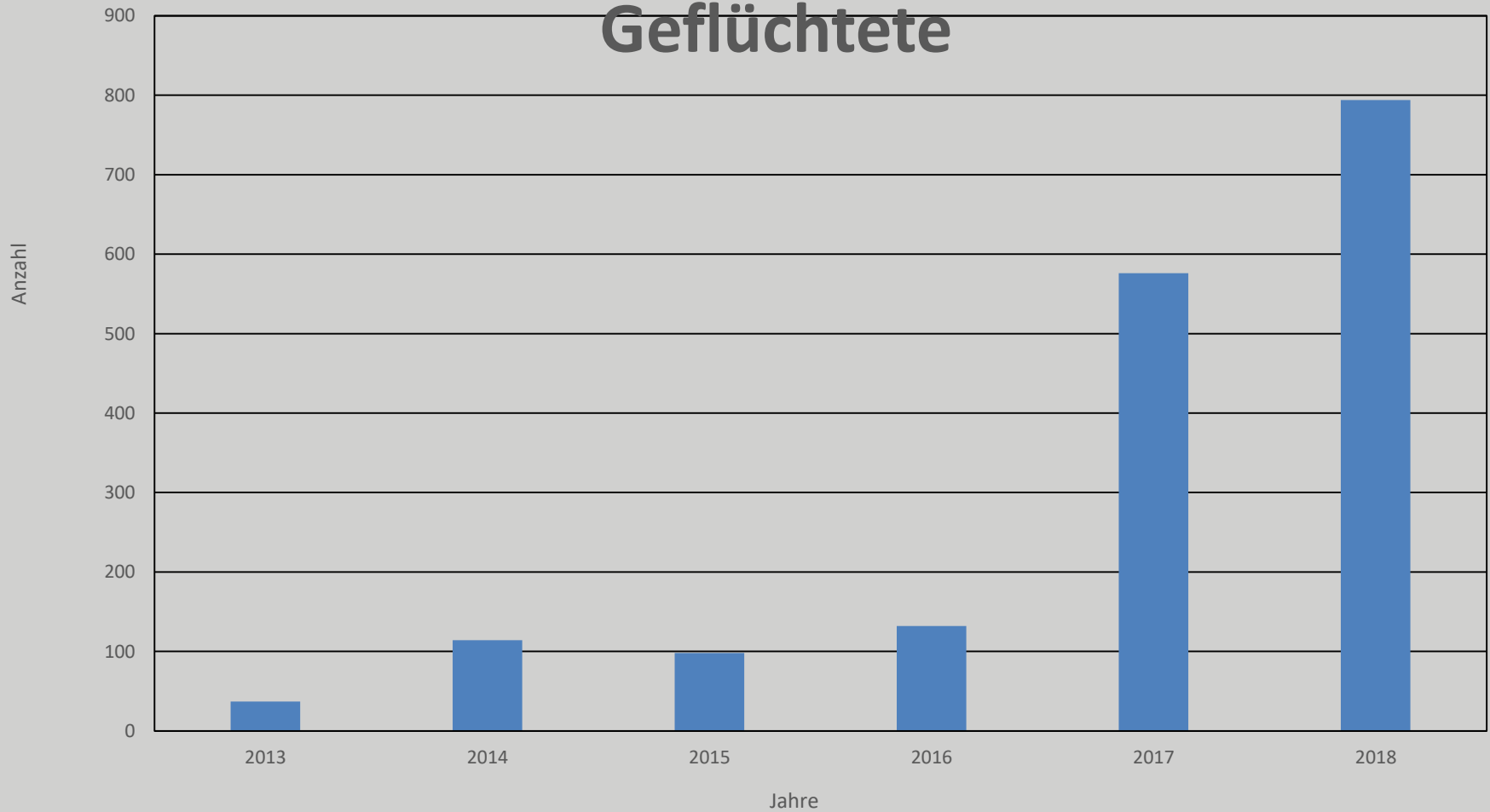
Asylanträge, Entscheidungen, Verfahrensdauer, anhängige Asylverfahren

Asylanträge	Asylanträge insgesamt	4.132
	Erstanträge	3.513
	Folgeanträge	619
Entscheidungen	Entscheidungen insgesamt	4.383
	Gesamtzahl positive Entscheidungen	1.217
	Gesamtschutzquote	27,8 %
Verfahrensdauer	Gesamtverfahren	6,7 Monate
	Jahresverfahren*	2,2 Monate
anhängige Asylverfahren	Asylverfahren insgesamt	1.577
	Erstantragsverfahren	1.471
	Folgeantragsverfahren	106

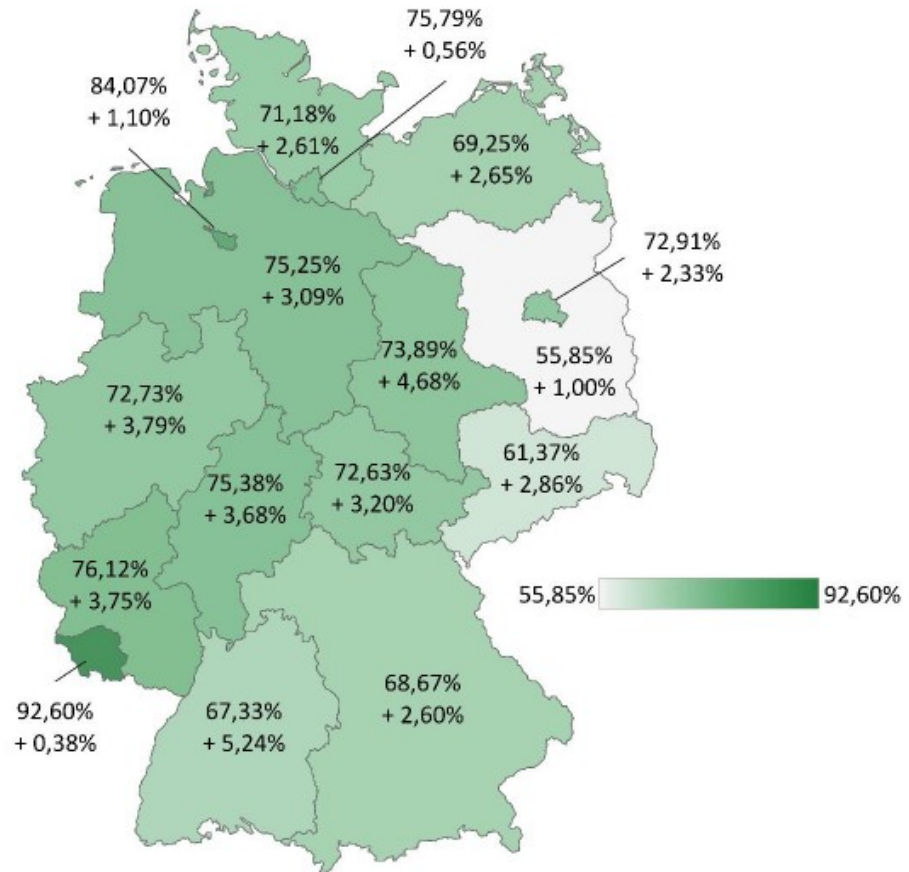
* Umfasst alle Entscheidungen über Erst- und Folgeanträge mit Antragstellung in den vergangenen zwölf Monaten .

Anzahl Geburten von 2013-2018*

Geflüchtete



Der Anteil Geflüchteter mit **anerkanntem Status** an allen Schutzsuchenden ist in Brandenburg am niedrigsten und im Saarland am höchsten



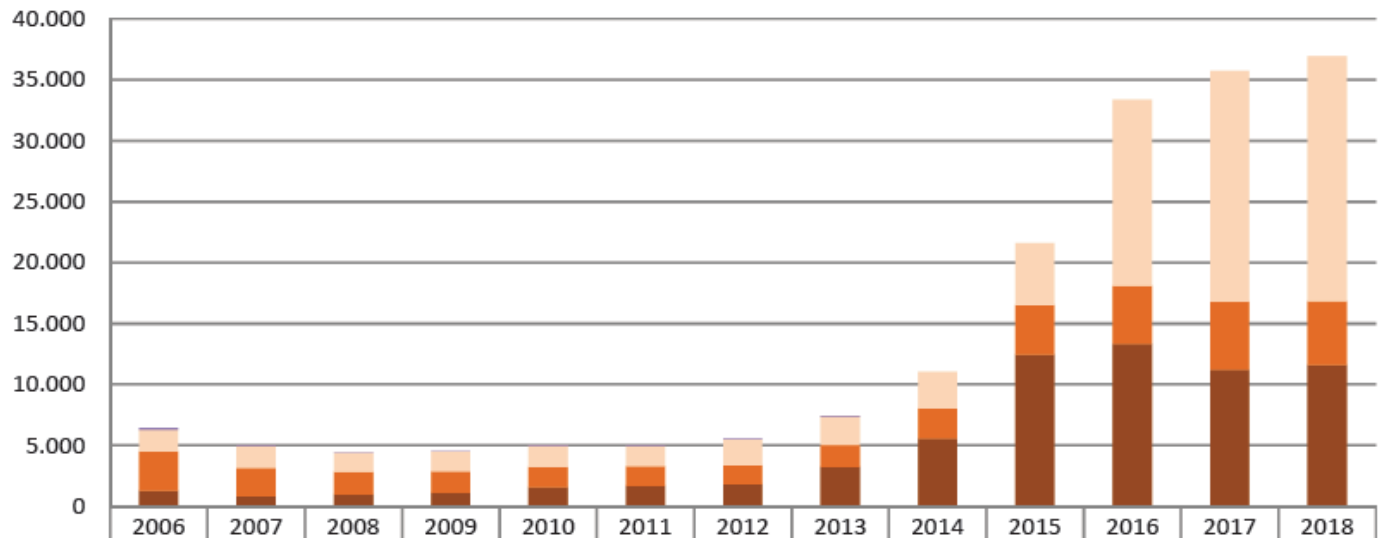
© 2019 Mapbox © OpenStreetMap

Karte 3: Anteil Schutzsuchender mit anerkanntem Schutzstatus an der Gesamtzahl von Schutzsuchenden im jeweiligen Bundesland (Stichtag: 31.12.2018) und die Veränderung zum 31.12.2017 in den Anteilen Schutzsuchender mit anerkanntem Schutzstatus gemessen an der Gesamtzahl von Schutzsuchenden im jeweiligen Jahr und Bundesland
Eigene Berechnung und Darstellung nach Statistisches Bundesamt 2019, 2018 © Minor

Flüchtlinge und Geduldete* im Land Brandenburg nach Flüchtlingsstatus 2006-2018

(Quelle: AZR, Stand: 31.12.)

*Die Daten des AZR lassen mit Ausnahme der Kategorie "Aufenthaltsgestattung" keine Aufschlüsselung nach Flüchtlingsstatus zu. Bei den zwei anderen Kategorien (Aussetzung der Abschiebung und völkerrechtliche, humanitäre oder politische Gründe) kann lediglich davon ausgegangen werden, dass es sich überwiegend um Flüchtlinge handelt. Die Zahlen sind somit nur annähernd genau.



■ Aufenthaltserlaubnis (alte Rechtsgrundlage)	117	36	20	15	12	5	4	5	0	0	0	0	0
■ völkerr., humanit. o. polit. Gründe	1.786	1.785	1.534	1.589	1.806	1.674	2.116	2.388	3.004	5.084	15.249	18.942	20.080
■ mit Duldung	3.202	2.338	1.886	1.757	1.641	1.638	1.560	1.795	2.449	4.052	4.766	5.597	5.218
■ mit Aufenthaltsgestattung	1.292	817	946	1.109	1.548	1.630	1.798	3.205	5.568	12.434	13.338	11.170	11.604

Arbeitsmarktkennzahlen

Ca. 48% aller arbeitssuchenden Geflüchteten in Brandenburg sind aktuell arbeitslos.

Im Verhältnis dazu sind ca. 53% aller arbeitssuchenden Brandenburger arbeitslos gemeldet.

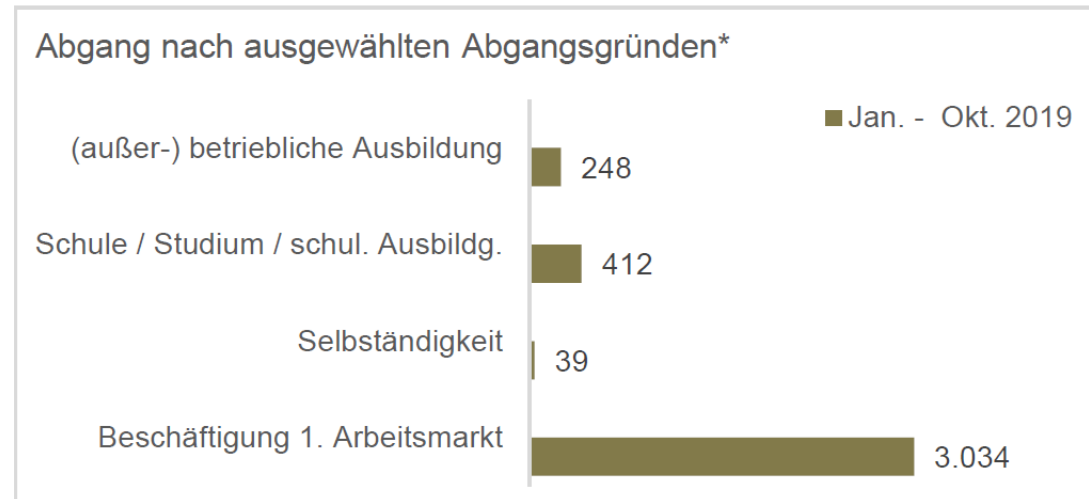
Im gesamten Jahr 2018 haben insgesamt 3.394 geflüchtete arbeitslose bzw. nichtarbeitslose arbeitssuchende Menschen eine Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt aufgenommen, 256 gingen in eine betr. Ausbildung und 52 nahmen eine Selbständigkeit auf.

Im Oktober 2018 gingen 336 Geflüchtete in eine Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt, im aktuellen Monat Oktober 2019 ebenfalls 336.

Arbeitsuchende und arbeitslose Geflüchtete

	Bestand ASU gesamt	Bestand ASU Fluchtmigration	%	darunter:		
				Bestand Alo gesamt	Bestand Alo Fluchtmigration	%
Brandenburg	137.538	10.034	7,3	72.381	4.831	6,7
Bund	4.177.140	446.082	10,7	2.204.090	196.109	8,9

Quelle: BA-Statistik Migrationsmonitor, Datenstand Oktober 2019



Quelle: BA-Statistik, Datenstand Oktober 2019

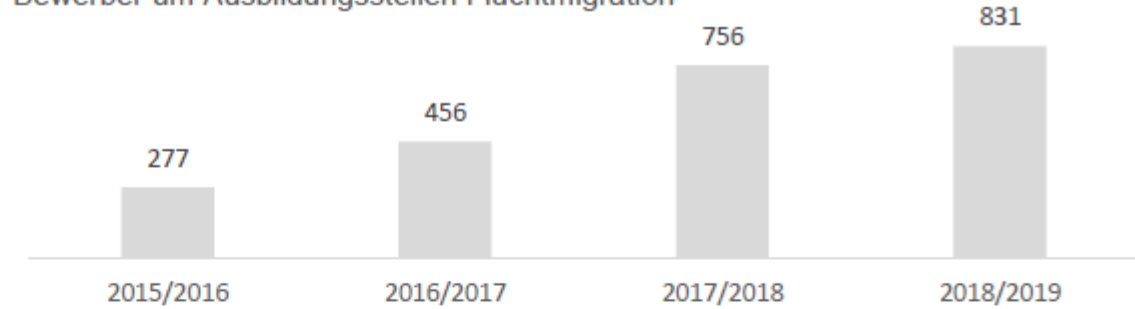
* Arbeitslose und nichtarbeitslose Arbeitssuchende mit Fluchtcontext

Im Ausbildungsjahr 2018/2019 entfielen 5,9% der Bewerber auf geflüchtete Menschen.

Die Zahl der Bewerber im Kontext Flucht/Migration ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 10% gestiegen.

Voraussetzung für die Aufnahme als Bewerber ist die Ausbildungsreife, d.h. auch ausreichende Sprachkenntnisse.

Bewerber um Ausbildungsstellen Fluchtmigration



Quelle: BA-Statistik Sonderauswertung, Datenstand Oktober 2019

Seit Juli 2015 hat sich in Brandenburg der Anteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung aus den 8 HKL* um den Faktor 9,5 erhöht. Im Bund hat sich der Anteil im Vergleichszeitraum um den Faktor 4,4 erhöht.

Jeder siebte Beschäftigte aus den 8 HKL* arbeitet im Gastgewerbe.

8 HKL:

Eritrea, Nigeria, Somalia, Afghanistan, Irak, Iran, Pakistan, Syrien

sv-pflichtig Beschäftigte Fluchtmigration*

	Bund	Brandenburg
August 17		
sv-pflichtig Beschäftigte	180.065	2.286
August 18		
sv-pflichtig Beschäftigte	272.062	3.919
Veränderung zu VJM (in %)	91.997 (+51,1%)	1.633 (+71,4%)
August 19		
sv-pflichtig Beschäftigte	344.700	4.800
Veränderung zu VJM (in %)	72.638 (+26,7%)	881 (+22,5%)

Quelle: BA-Statistik Sonderauswertung, Datenstand Okt. 2019

* Personen aus den 8 herkunftsstärksten nichteuropäischen Asylherkunftsändern (HKL)

TOP – Branchen Beschäftigung*

Brandenburg	
1.	Gastgewerbe (14,1%)
2.	Verkehr und Lagerei (13,3%)
3.	Verarbeitendes Gewerbe (z.B. Produktionshelfer, Bauhelfer, Nahrungsmittelproduktion) (12,1%)

Quelle: BA-Statistik, Stichtag 31.03.19

Seit Juli 2015 hat sich in Brandenburg der Anteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung aus den 8 HKL um den Faktor 9,5 erhöht. Im Bund hat sich der Anteil im Vergleichszeitraum um den Faktor 4,4 erhöht.*

Jeder siebte Beschäftigte aus den 8 HKL* arbeitet im Gastgewerbe.

8 HKL:
Eritrea, Nigeria, Somalia, Afghanistan, Irak, Iran, Pakistan, Syrien

sv-pflichtig Beschäftigte Fluchtmigration*

	Bund	Brandenburg
August 17		
sv-pflichtig Beschäftigte	180.065	2.286
August 18		
sv-pflichtig Beschäftigte	272.062	3.919
Veränderung zu VJM (in %)	91.997 (+51,1%)	1.633 (+71,4%)
August 19		
sv-pflichtig Beschäftigte	344.700	4.800
Veränderung zu VJM (in %)	72.638 (+26,7%)	881 (+22,5%)

Quelle: BA-Statistik Sonderauswertung, Datenstand Okt. 2019

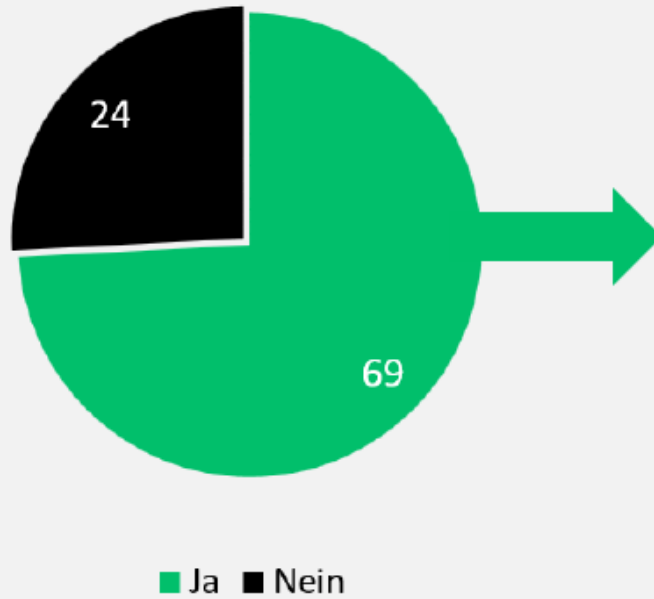
* Personen aus den 8 herkunftsstärksten nichteuropäischen Asylherkunftsländern (HKL)

TOP – Branchen Beschäftigung*

Brandenburg	
1.	Gastgewerbe (14,1%)
2.	Verkehr und Lagerei (13,3%)
3.	Verarbeitendes Gewerbe (z.B. Produktionshelfer, Bauhelfer, Nahrungsmittelproduktion) (12,1%)

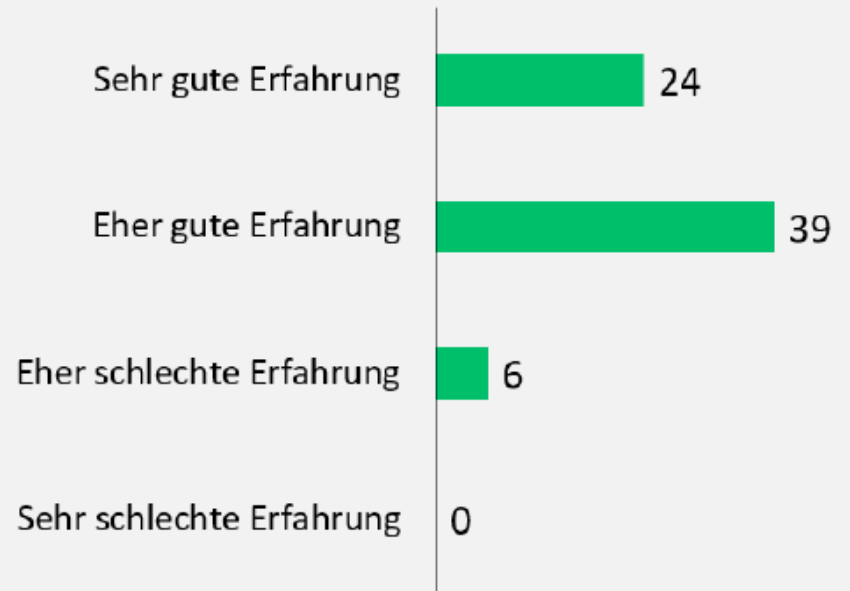
Quelle: BA-Statistik, Stichtag 31.03.19

Beschäftigen Sie in Ihrem Unternehmen derzeit Flüchtlinge?



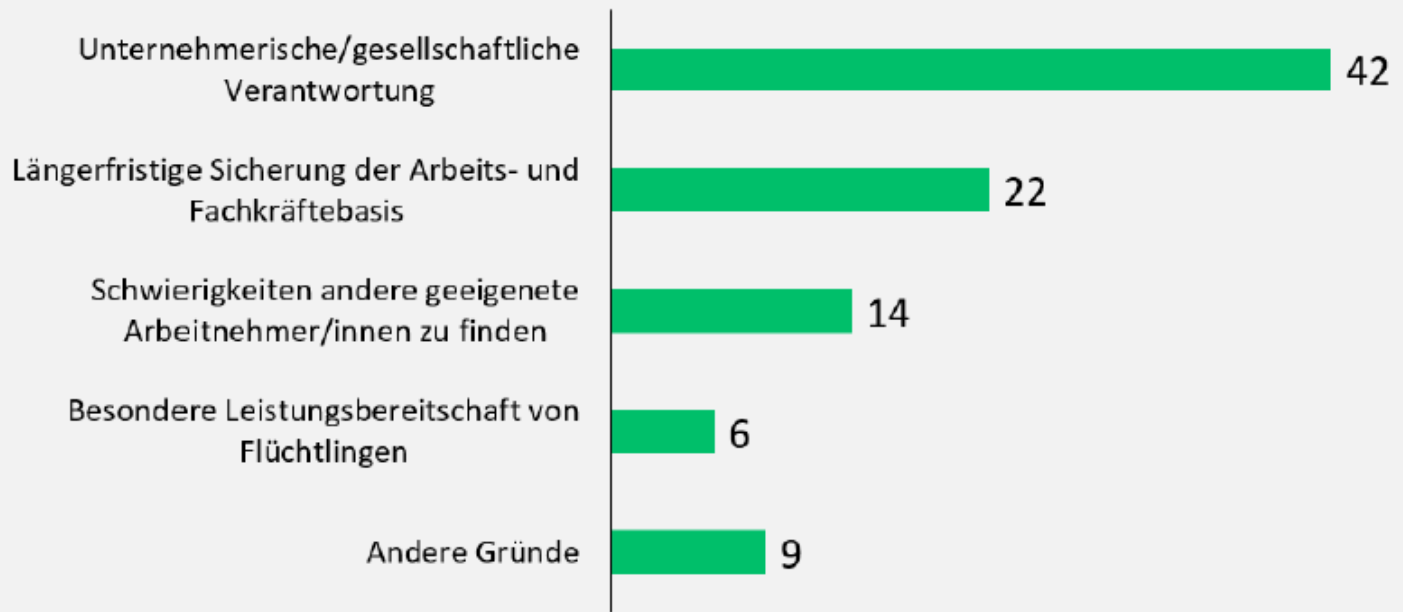
Basis: Alle Befragten (n=93).

Wie sind Ihre bisherigen Erfahrungen mit der Beschäftigung von Flüchtlingen in Ihrem Unternehmen?



Basis: Alle Befragten, die derzeit Flüchtlinge beschäftigen (n=69).

Welche eine Grund war in Ihrem Fall ausschlaggebend bzw. wäre für Sie am ehesten dafür ausschlaggebend, Flüchtlinge einzustellen?



Basis: Alle Befragten (n=93).

Ausländerbeschäftigungs-
förderungsgesetz 1.08.2019

Änderung des
Staatsangehörigkeitsge-
setzes 9.08.2019

Gesetz gegen illegale
Beschäftigung und
Sozialleistungsmissbrauch
18.7.2019

**Geordnete Rückkehr
Gesetz
21.08.2019**

**Fachkräfte-
einwanderungsgesetz
1.03.2020**

Datenaustausch-
gesetz 9.08.2019

Gesetz über Duldung bei
Beschäftigung und
Ausbildung
1.01.2020

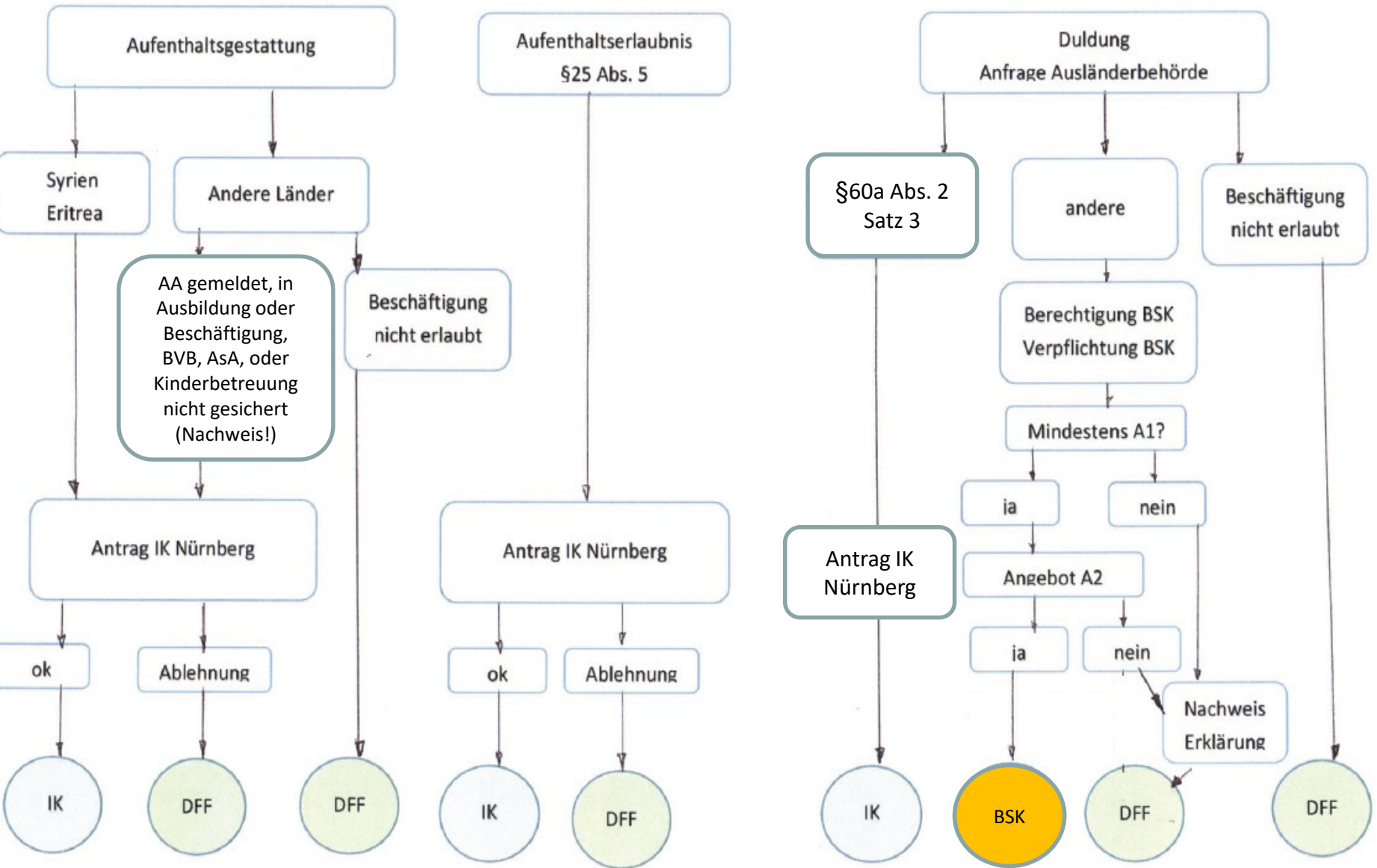
Gesetz zur
Entfristung
Integrationsgesetz
12.7.2019

Änderung
AsylBLG
1.09.2019

Beschleunigung,
Vereinfachung und
Vereinheitlichung der
Asylklageverfahren
-E- 22.2.2019

Verordnung zur
Änderung der
Beschäftigungsverord-
nung und der
Aufenthaltsverordnu-
ng -E- 22.9.2019

VO zum
Integrationsgesetz und
Beschäftigungs-VO
6.8.2019



Strategische Leitlinien und Maßnahmen zur Integration von Flüchtlingen in ländlichen Räumen

Zentrale Gedanken gelingender Integration

Bei den Reisen in die Landkreise und in den Gesprächen mit den Landräten sind vier Aussagen getroffen worden, die alle Ziele und notwendigen Maßnahmen zur Integration von Flüchtlingen in ländlichen Räumen sehr

prägnant auf den Punkt bringen und zusammenfassen. Wir wollen sie deshalb den detaillierteren Leitlinien und Maßnahmen voranstellen:

1

„Wir können uns nicht leisten, dass Integration scheitert.“

2

„Menschen sind dann in unserer Gesellschaft integriert, wenn sie nicht nur mitspielen dürfen, sondern Verantwortung übernehmen können und vom Hilfeempfänger zum aktiven Teil unserer Gesellschaft werden.“

3

„Es gibt keine Berechtigung, nicht sein Bestes zur Integration von Asylsuchenden zu geben.“

4

„Die Herausforderung der Integration von Flüchtlingen ist eine einmalige Chance, bürokratische Strukturen zu verändern.“

ESF-SUW-Projekte

- 10 Projekte – 10 unterschiedliche Profile
- Anlaufzeit der Projekte relativ lang, zog sich z.T. bis 2019 hin, inzwischen zahlreiche Personalwechsel (Befristung)
- Die meisten Projekte sind gut angelaufen und haben sich vor Ort als Ansprechstelle etabliert
- Schwerpunkt mal mehr auf Vernetzung, mal mehr individuelle Unterstützung
- Eigene Impulse gesetzt z.B. doppelte Alphabetisierung, Lehrer/innen-Projekt Cottbus

Statistik zur Umsetzung (Stand 12/2018, 7 Sachberichte)

- 23 Personen in den Projekten Beschäftigt, davon 14 Frauen
- 179 Gespräche mit Kooperationspartnern
- 24 Veranstaltungen
- 276 Personen beraten/unterstützt

Projektbegleitung

27.06.2018	Auftaktveranstaltung
20.11.2018	1. Erfahrungsaustausch
29.04.2019	2. Erfahrungsaustausch
20.11.2019	3. Erfahrungsaustausch

Im Laufe des Jahres wurden alle Projekte bis auf Hennigsdorf und Potsdam vom MASGF und WFBB besucht



Das Kommunale Integrationszentrum (KI)

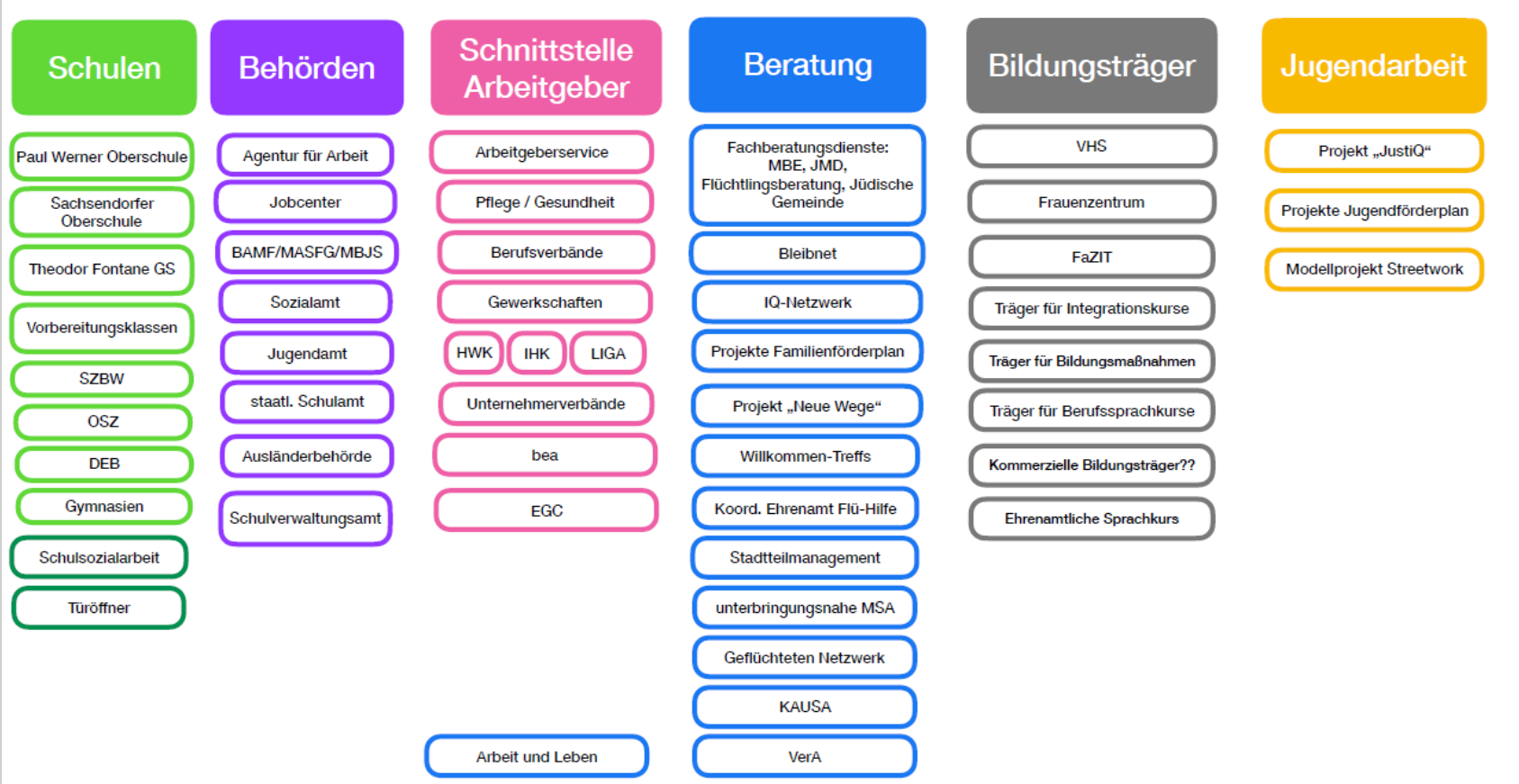
Professionen und Projekte im KI

- Migrationssozialarbeit der Stadt Frankfurt (Oder) gemäß LaufnG (5 Mitarbeitende, perspektivisch 8 MA)
- ESF/MASGF Projekt „Vielfalt als Chance-Arbeitsmarktintegration für Geflüchtete im Stadt-Umland-Wettbewerb (3 Mitarbeitende)
- Fachberatungsdienst als Migrationssozialarbeit (1 MA der Caritas)
- BMBF Projekt seit 2017: Bildungskoordination für Neuzugewanderte (1 Mitarbeitende)

Perspektive:

- Temporäre Einbindung vom Migrationsberatungsdienst für Erwachsene (MBE)
- Andockung von Migrationssozialarbeitenden in die Jugendberufsagentur und in das Jobcenter

SUW-ESF-Cottbus



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Birgitta Berhorst

Tel.: 0331 866-5324

birgitta.berhorst@masgf.brandenburg.de